

Referenzen Industrie

Edition Zwei

Referenzen Industrie

Deutschland, Österreich, Schweiz



KISICO Produktionshalle mit Reinräumen, Oestrich-Winkel

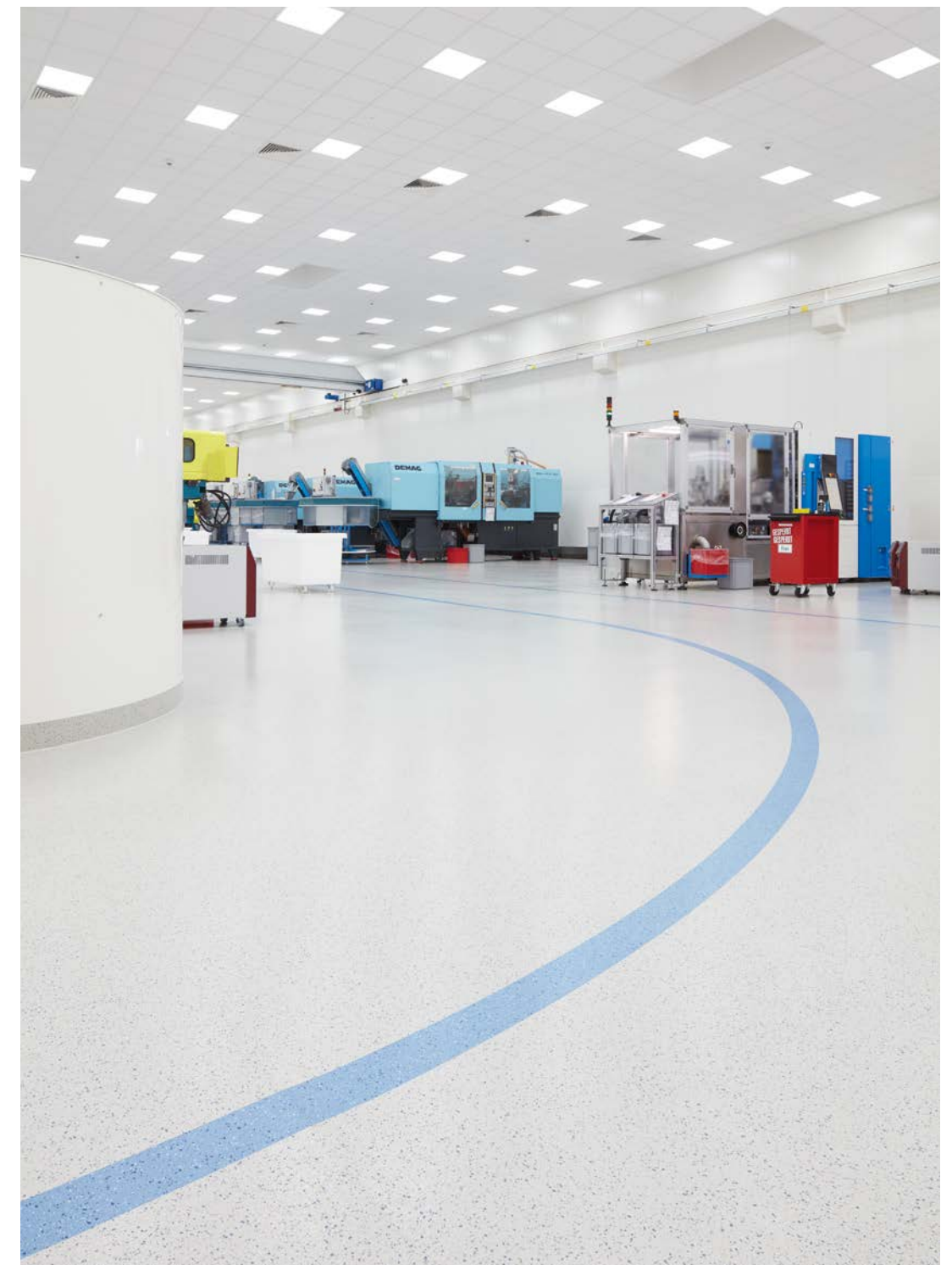
Bodenverlegung direkt auf Betonplatte im Reinraum

Die 1947 gegründete KISICO GmbH gehört zu den namhaften deutschen Unternehmen auf dem weltweiten Verpackungsmarkt. Im Neubau der Produktionshalle mit Reinräumen bildet norament® 926 grano nTx den sicheren Untergrund für eine anspruchsvolle Prozessumgebung. Der Boden musste aufgrund der in der Produktion eingesetzten schweren Spritzgussmaschinen extrem belastbar sein und zugleich die Reinraumanforderungen nach ISO 8 erfüllen. Die nora® nTx-Kautschukfliesen mit selbstklebender Rückseite wurden direkt auf die Betonplatte verlegt. Viele Unternehmen setzen bereits verstärkt auf diese innovative Technologie, durch die im Vergleich zur konventionellen Nassverklebung diverse Arbeitsschritte entfallen. Auch erhöhte Restfeuchte ist kein Problem. Weil der Boden direkt auf vorhandene Beläge oder auf andere Untergründe, wie zum Beispiel Beschichtungen, installiert werden kann, spart nora® nTx Zeit und Geld.

Bauherr: KISICO Kirchner, Simon & Co. GmbH, Oestrich-Winkel
Architekt: Winfried Freimuth, Freimuth BauConsult, Oestrich-Winkel
Produkt: norament® 926 grano nTx, ca. 2.000 m²
Fotos: © Markus Bachmann

„Die Möglichkeit, den Boden direkt auf die Betonplatte zu verlegen, ist einzigartig.“

Stefan Happ, geschäftsführender Gesellschafter,
 Paul Barth GmbH (Verlegebetrieb)





Neubau Zytostatika-Fertigung, Ries-Apotheke, Nördlingen

Das ideale Bodensystem für Reinräume

In der Ries-Apotheke im bayerischen Nördlingen verbinden sich traditionelles Apothekerhandwerk und modernste Pharma-
produktion. Dort werden individuell abgestimmte Medikamentenlösungen, wie beispielsweise Zytostatika für Krebsthera-
pien, Lösungen zur parenteralen Ernährung sowie Antibiotika- und Schmerzinfusionen produziert. In den Reinräumen über-
zeugt noraplan® signa ed durch seine glatte, dichte und geschlossene Oberfläche, die höchste Hygienestandards erfüllt.
Mit geringem Partikelemissionsverhalten, Beständigkeit gegen Labormedien, biologische Kontaminationen, Desinfektions-
mittel und Chemikalien sowie mit seiner Widerstandsfähigkeit und Ergonomie ist der Kautschukbelag die ideale Lösung.

„Alle diese Anforderungen erfüllen die Kautschuk-Bodenbeläge von nora systems,
wir haben sie daher bewusst für dieses anspruchsvolle Objekt ausgewählt.“

Norbert Bias, Planung neue Produktionsbereiche und energetische Optimierung
von Produktionstechnologien, bias Engineering, Gilching



Bauherr: Ries-Apotheke,
Apotheker Werner Metzger &
Ralf Metzger OHG, Nördlingen
Architekt: Norbert Bias,
bias Engineering, Gilching
Produkt: noraplan® signa ed,
ca. 1.000 m²
Fotos: © Oliver Heinemann



United Monolithic Semiconductors GmbH (UMS), Ulm

Nach über 30 Jahren noch immer in Bestform

In vielen Bereichen der Telekommunikation, Fahrzeugelektronik, Verteidigungs- und Raumfahrttechnik sind Produkte der Firma United Monolithic Semiconductors GmbH (UMS) verbaut. Gearbeitet wird an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr – Stillstandszeiten in der Fertigung kann sich das Unternehmen nicht erlauben. So mussten auch alle im Produktionsgebäude verbauten Materialien extrem haltbar, wartungsarm und langlebig sein. Beim Bau des Ulmer Werks im Jahr 1989 wählten die Verantwortlichen nora® Bodensysteme. Selbst nach über 30 Jahren hält der Boden den schweren Belastungen stand, und die Leitfähigkeit wird bis heute durch regelmäßig durchgeführte Tests immer wieder bestätigt.

Bauherr: Daimler AG, Stuttgart

Architekt: Kohlbecker Gesamtplan GmbH, Gaggenau | MeierPartners, New York City

Produkt: noraplan® ESD-Boden, ca. 2.500 m²

Fotos: © Dirk Wilhelmy

„Wir sind mit den Kautschukböden hinsichtlich der langen Haltbarkeit außerordentlich zufrieden, denn sie liegen auch nach dieser langen Nutzungszeit von über 30 Jahren immer noch innerhalb der durch die DIN EN IEC 61340 definierten Grenzwerte.“

Raphael Ehrbrecht, Manager Process & Tools 1 und ESD-Koordinator,
United Monolithic Semiconductors GmbH (UMS), Ulm



Produktionsgebäude, Albrecht Jung GmbH & Co. KG, Lünen

Belastbare Allrounder mit ESD-Schutz

Qualität „Made in Germany“: Die Marke Jung steht seit mehr als 100 Jahren für innovative Technik und einzigartiges Design – in Deutschland entwickelt und gefertigt. Seit vielen Jahren setzt Jung auf nora® Bodensysteme. Der verlässliche ESD-Schutz ist ein wichtiges Entscheidungskriterium. Daneben überzeugen die Kautschukböden durch ihre Belastbarkeit und Verschleißfestigkeit in Bereichen mit hohen Druckbelastungen, wie sie zum Beispiel durch das Befahren mit Staplern oder das Rollen schwerer Geräte und Maschinen entstehen.

Bauherr: Albrecht Jung GmbH & Co. KG, Schalksmühle

Architekt: artec architekten, Marburg

Produkt: norament® 928 grano ed, ca. 3.000 m²

Fotos: © www.jung.de

„Für die Sanierung und die Erweiterung unserer Fertigung, des Versands und der Ausstellungsflächen haben wir einen hochwertigen Boden gesucht, der den ESD-Anforderungen entspricht, sich für das Befahren mit Staplerfahrzeugen eignet und nicht zuletzt auch noch ergonomisch ist.“

Heinz-Georg Hering, verantwortlich für die Baumaßnahmen im Werk Lünen





Agilent Technologies-Campus, Waldbronn

Boden in Firmenfarbe, kombiniert mit Langzeit-ESD-Schutz

In Waldbronn bei Karlsruhe hat das kalifornische Life-Science-Unternehmen Agilent Technologies seinen bestehenden Unternehmensstandort durch ein modernes Kunden- und Technologiezentrum erweitert. Bei der Bodenauswahl entschieden sich Architektet und Bauherr für nora® Bodensysteme aus Kautschuk. Neben den funktionalen Eigenschaften, wie dauerhafte elektrostatische Ableitfähigkeit und extreme Widerstandsfähigkeit, überzeugte die Möglichkeit, die Beläge in individuellen Farben zu erhalten. Sowohl der Wunsch nach einem leuchtenden Blau, das exakt dem des Firmenlogos entspricht, als auch die Forderung nach einem speziellen Grauton für die Labore und Büroflächen wurden umgesetzt.

Bauherr: Agilent Technologies Deutschland GmbH & Co. Immobilien KG, Waldbronn

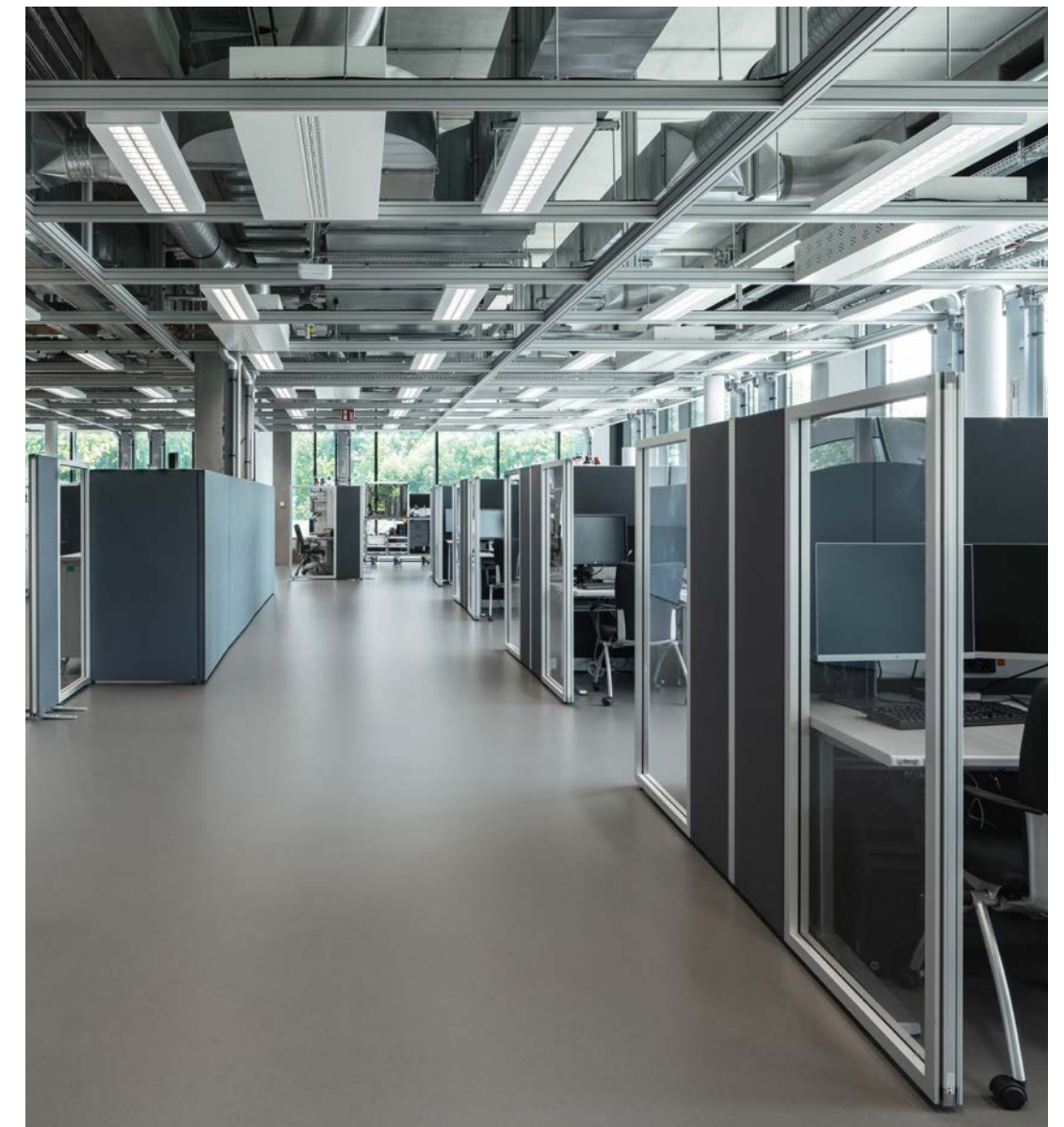
Architekt: Vollack Gruppe GmbH & Co. KG, Karlsruhe

Produkt: noraplan® sentica ed, ca. 4.000 m²

Fotos: © Dirk Altenkirch

„Es standen zunächst mehrere elastische Böden zur Auswahl, aber noraplan® sentica hat die technischen Laboranforderungen, wie zum Beispiel die elektrostatische Ableitfähigkeit, am besten erfüllt.“

Dominik Langen, Führung Projektsteuerung, Vollack Gruppe





Produktionsgebäude Ingun Prüfmittel GmbH, Konstanz

Widerstandsfähigkeit trifft Ergonomie

Qualität durch Präzision: Die Ingun Prüfmittel GmbH in Konstanz zählt zu den weltweit führenden Anbietern für Prüfmittel in der Elektronikfertigung. Die Einsatzgebiete für die Produkte sind breit gestreut und reichen von der Automotive- und Telekommunikationsbranche bis hin zur Medizintechnik. Für die Prüfadapterfertigung suchte Ingun einen langlebigen, besonders widerstandsfähigen Boden, der sich für das Befahren mit Hubwagen eignet und dem auch die Metallspäne, die während des Produktionsprozesses auf den Boden gelangen, nichts anhaben können. norament® 926 satura ist nicht nur beständig gegen Öle und Fette. Durch seine hohe Elastizität entlastet der Boden gleichzeitig Rücken und Gelenke der Mitarbeiter an den Steharbeitsplätzen.

Bauherr: Ingun Prüfmittel GmbH, Konstanz
Architekt: HHP Hartwich Huber Poll Architekten GmbH, Konstanz
Produkte: norament® 926 satura, ca. 2.000 m²
Fotos: © Dirk Wilhelmy

„Die Kautschukböden sind hoch strapazierfähig, lassen sich einfach reinigen und bieten darüber hinaus einen hohen Geh- und Stehkomfort.“

Johannes Hartwich, HHP Hartwich Huber Poll Architekten





Neubau und Erweiterung Produktionsgebäude, Seitec Elektronik GmbH, Elsteraue

Hohe Belastbarkeit und sicherer ESD-Schutz

Die 1995 gegründete Firma Seitec bietet umfassende Lösungen und integrierte Dienstleistungen im Bereich der modernen Elektronik, von der Produktentwicklung über die Gebäudeautomatisierung bis hin zur Licht- oder Infrarottechnik. An den Bodenbelag für seine neue Produktionshalle hatte das Unternehmen hohe Ansprüche: er sollte elektrostatisch ableitfähig, pflegeleicht und vor allem widerstandsfähig sein. nora® Bodensysteme aus Kautschuk sind aufgrund ihrer extrem dichten Oberfläche äußerst verschleißfest und können auch in Bereichen mit hohen Druckbelastungen (bis zu 6 N/mm²) eingesetzt werden, wie sie zum Beispiel durch das Befahren mit Gabelstaplern oder das Rollen schwerer Geräte und Maschinen entstehen. Der elektrostatisch ableitfähige Belag noraplan® sentica ed bietet optimalen ESD-Schutz für die empfindlichen elektronischen Geräte.

„Unsere Paletten, die wir mit Hubwagen transportieren, wiegen bis zu 700 Kilogramm. Daher müssen die Böden sehr widerstandsfähig sein.“

Lutz Fichtler, Geschäftsführer Seitec Elektronik GmbH



Bauherr: Seitec Elektronik GmbH, Elsteraue
Architekt: K.O.P. Klinge Otto Planung, Leipzig
Produkt: noraplan® sentica ed, ca. 1.000 m²
Fotos: © Dirk Wilhelmy



„Wir sind seit der Verlegung 2001 von der Haltbarkeit und Widerstandsfähigkeit der Böden begeistert. Selbst schwerste Belastungen konnten ihnen bisher nichts anhaben.“

Marcel Pfammatter, Teamleiter Infrastruktur/Vermietung, Schleuniger AG

Bauherr: Schleuniger AG, Thun

Architekt: Scheidegger + Moser Architekten AG, Gwatt

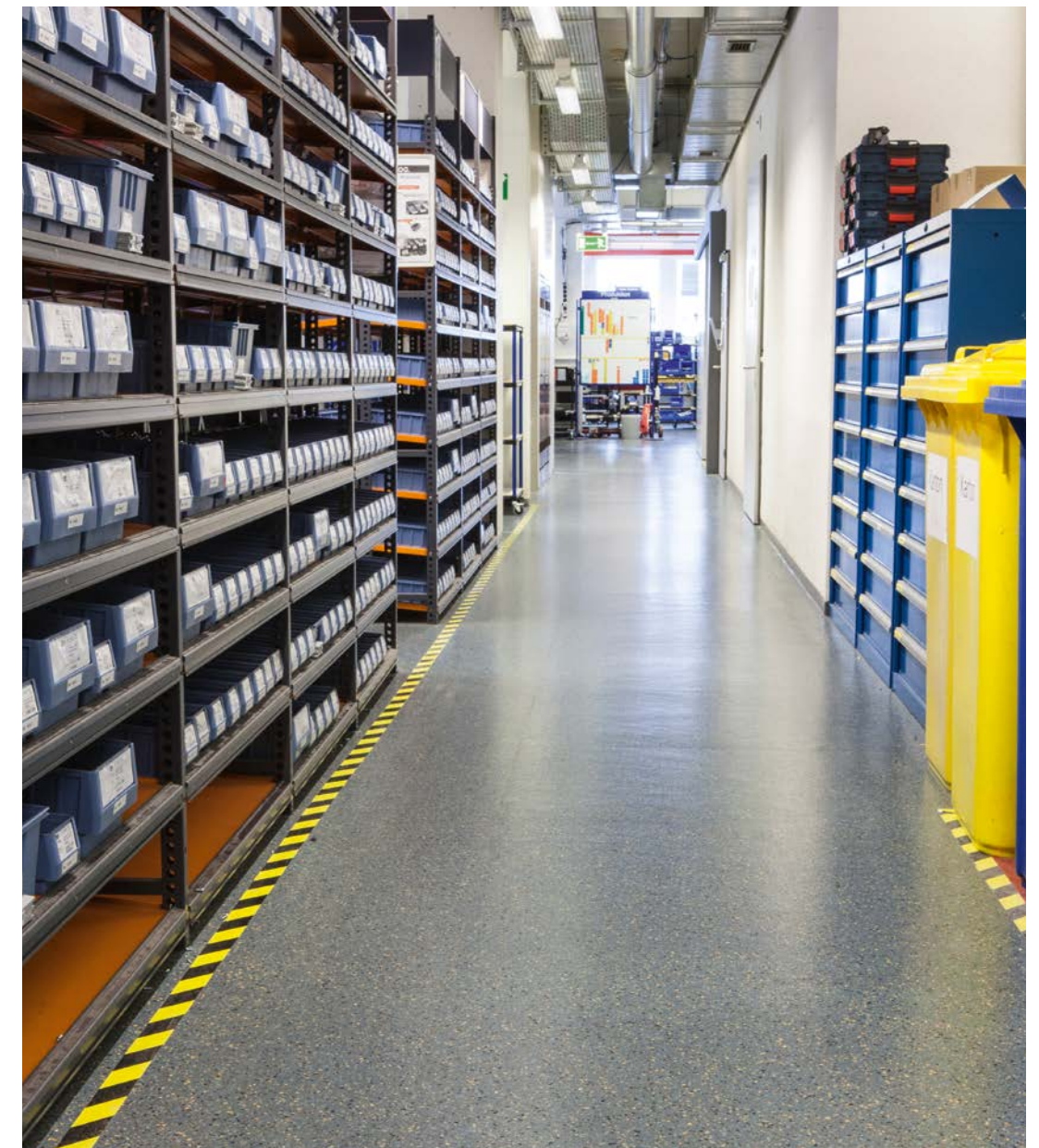
Produkt: norament® 928 lago ed, ca. 3.500 m²

Fotos: © Waldemar Hauke

Produktionshallen und Logistikbereiche, Schleuniger AG, Thun

Ein Boden, der hält und hält

Jahrzehntelange Haltbarkeit bei extremer Beanspruchung: Für die Schleuniger Gruppe hat sich die Entscheidung, Produktionshallen und Logistikbereiche am Schweizer Standort Thun mit nora® Kautschukböden auszustatten, bezahlt gemacht. Seit 2001 erfüllen die leistungsfähigen Allrounder dort höchste Ansprüche: Sie sind äußerst robust, die elektrostatische Ableitfähigkeit bleibt dauerhaft erhalten und sie lassen sich einfach reinigen. Zudem bieten die Kautschukböden auch ergonomische Vorteile.





Center for Hybrid Nanostructures (ChyN), Hamburg

Kautschukboden für eine erschütterungsfreie und hygienische Arbeitsumgebung

Die Forschung mit aller kleinsten Teilchen erfordert allerhöchste Sorgfalt: In den Reinräumen des Center for Hybrid Nanostructures (ChyN) werden in nahezu staubfreier Umgebung Nanostrukturen hergestellt. Damit die unverfälschte Erzeugung der aller kleinsten Elemente gelingt, bestehen höchste Anforderungen an den Boden. Er muss nicht nur robust und medienbeständig sowie elektrostatisch ableitfähig sein, sondern darüber hinaus auch absolut schwingungs- und damit erschütterungsfreies Arbeiten gewährleisten. Zum Einsatz kamen nora® Kautschuk-Bodenbeläge. Diese sind mit ihrer extrem dichten Oberfläche besonders widerstandsfähig gegen Chemikalien und Desinfektionsmittel. Gleichzeitig absorbieren sie durch ihre hohe Elastizität auftretende Schwingungen.

Bauherr: Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG) der Stadt Hamburg

Architekt: Burckhardt+Partner GmbH, Architekten Generalplaner, Berlin

Produkte: noraplan® sentica ed, noraplan® sentica, ca. 5.500 m²

Fotos: © Dirk Wilhelmy



„Die Proben, mit denen die Wissenschaftler hier arbeiten, sind im Schnitt nur zehn mal zehn Millimeter groß und die darauf befindlichen Strukturen liegen im Nanometerbereich. Für uns war deshalb klar, dass der Bodenbelag eine extrem gute Trittschalldämmung aufweisen muss, um jegliche Vibrationen zu vermeiden und ein erschütterungsfreies Arbeiten zu gewährleisten.“

Thomas Finger, Technischer Leiter, ChyN



Bauherr: BASF SE, Ludwigshafen am Rhein
Architekt: asplan architekten, Kaiserslautern
Produkte: norament® 928 grano ed,
 norament® 926 grano, ca. 3.500 m²
Fotos: © BASF SE

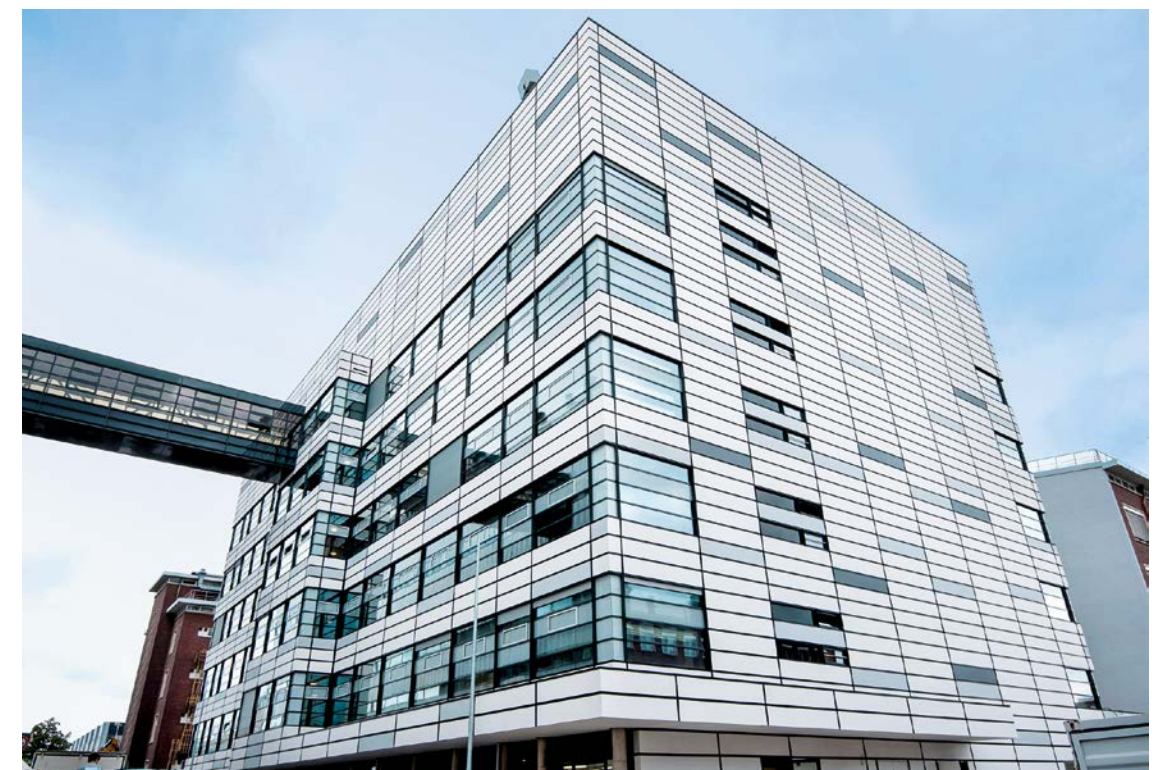
„Da das Gebäude DGNB-zertifiziert werden sollte, kam für uns von Anfang an für diesen Einsatzbereich nur Kautschuk in Frage.“

Kjan Yazdi, Projektleiter, asplan architekten

Forschungsgebäude B7, BASF SE, Ludwigshafen am Rhein

Langlebige Kautschukböden für das „Grüne Gebäude“

Knapp ein Jahr nach seiner Inbetriebnahme wurde das Forschungsgebäude B7 der BASF in Ludwigshafen mit dem Gold-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB) ausgezeichnet. Als es um die Auswahl des Fußbodens für die Labore mit den angrenzenden Büroarbeitsplätzen ging, entschied sich das auf Laborplanung spezialisierte Architekturbüro asplan architekten in Abstimmung mit dem Bauherrn für nora® Kautschuk-Bodenbeläge. Denn diese sind nicht nur emissionsarm, sondern auch besonders langlebig und leisten somit gleich in mehrfacher Hinsicht einen Beitrag zur Nachhaltigkeit des Forschungsbaus.



Bauherr: Freie Universität Berlin

Architekt: Nickl & Partner Architekten AG, Berlin

Produkte: noraplan® sentica ed, noraplan® sentica, ca. 3.500 m²

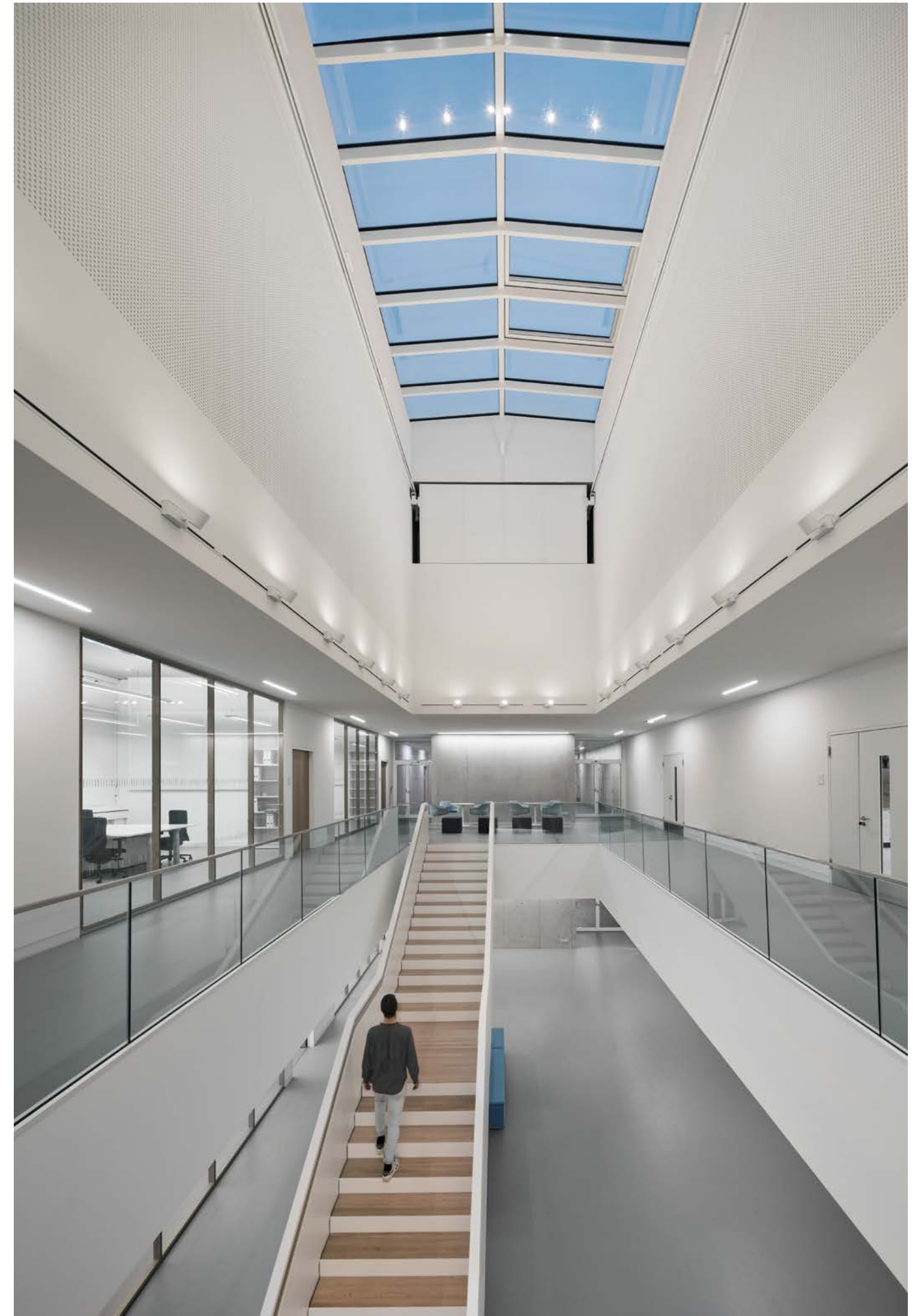
Fotos: © Werner Huthmacher



Forschungsgebäude SupraFAB der FU Berlin

Interdisziplinär forschen auf gemeinsamem Boden

Im SupraFAB der FU Berlin arbeiten Wissenschaftler:innen verschiedener Disziplinen zusammen, um mit nanophysikalischen Methoden beispielsweise die Wechselwirkung von Krankheitserregern mit Zelloberflächen zu erforschen. Damit die sensiblen Messungen nicht durch äußere Einflüsse beeinträchtigt werden, wurde das Gebäude auf einer schwingungsarmen, einen Meter dicken Bodenplatte errichtet. Der Kautschukboden noraplan® sentica überzeugte die Planer nicht nur, weil er besonders robust, medienbeständig sowie einfach zu reinigen ist. Sein moderner, monochromer Look ergänzt darüber hinaus die puristische, offene Architektur des Gebäudes. Um eine über alle Funktionsbereiche hinweg harmonische Raumwirkung zu erzielen, wurde in den Laboren der elektrostatisch ableitfähige Boden noraplan® sentica ed in der gleichen Farbe verlegt.





Institut für Hämatopathologie Schleswig-Holstein, Kiel

Ein komfortables Umfeld für die Detektive der Medizin

Mit präzisen Diagnosen helfen, die richtigen Therapieentscheidungen zu treffen – dies ist die Aufgabe des Instituts für Hämatopathologie in Kiel. Im Neubau der Einrichtung sind zwei Forschungslabore für histologische und molekularbiologische Diagnostik sowie Konferenz- und Büroräume untergebracht. Der Boden in den Laboren und Kommunikationsbereichen sollte auf Wunsch von Architekt, Bauherr und Nutzern langlebig und wirtschaftlich sein, die zeitgemäße Optik des Forschungsgebäudes unterstreichen und zu einem gesunden Arbeitsumfeld beitragen. noraplan® sentica und sentica ed, die im gleichen Farbton im gesamten Industriegebäude verlegt wurden, überzeugten durch ihre funktionalen Eigenschaften wie dauerhafte elektrostatische Ableitfähigkeit, hervorragende Hygiene und einfache Reinigung. Durch ihr attraktives Design und die hohe Ergonomie leisten sie gleichzeitig einen Beitrag zu einer mitarbeiterfreundlichen, komfortablen Arbeitsumgebung.

„Der Komfort, den die nora® Böden bieten, war für uns äußerst wichtig, da die Mitarbeiter in den Laboren oft lange stehen und das Schaffen eines gesundheitsfördernden Arbeitsumfelds ein wesentlicher Aspekt bei der Planung war.“

**Ingmar von Hanneken,
Kersig von Hanneken Architekten, Kiel**

Bauherr: Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel
Architekt: Christen Kersig von Hanneken Partnerschaft mbB, Kiel
Produkte: noraplan® sentica ed, noraplan® sentica, ca. 1.500 m²
Fotos: © Jelena Filipinski-Schult



Center of Brain, Behavior and Metabolism (CBBM) der Universität zu Lübeck Funktionale Basis für die Grundlagenforschung

Das Forschungszentrum CBBM bietet Wissenschaftler:innen, Ärzt:innen und Studierenden Raum für die neurologische Grundlagenforschung. Das kommunikative Zentrum bilden zwei helle, lichtdurchflutete Atrien, die in der Gebäudemitte durch eine große Brücke und mehrere Treppenläufe verbunden sind. Hier laden Sitzgruppen und Teeküchen die Forschenden zu informellen Treffen ein und fördern so den Austausch zwischen den verschiedenen Arbeitsgruppen. An den Boden bestanden hohe funktionale Anforderungen. noraplan® uni und noraplan® sentica ed überzeugten durch ihre Robustheit, ihre Widerstandsfähigkeit gegen Labormedien sowie durch die Möglichkeit einer einfachen und dauerhaft beschichtungs-freien Reinigung.

„Durch die extrem dichte, geschlossene Oberfläche sind die nora® Böden äußerst widerstandsfähig gegen Labormedien und einfach zu reinigen.“

Christiane Weidenbach, hammeskrause architekten bda

Bauherr: Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR

Architekt: hammeskrause architekten bda PartG freier Architekten mbB, Stuttgart

Produkt: noraplan® sentica ed, noraplan® uni, ca. 4.000 m²

Fotos: © Werner Huthmacher



Max-Delbrück-Centrum, Institut für Medizinische Systembiologie (BIMSB), Berlin

Spitzenforschung auf Hochleistungsböden

Die Möglichkeit der funktionsübergreifenden Gestaltung in einem einheitlichen Look war für die Architekten ein zentraler Grund, beim Neubau des Institutsgebäudes BIMSB, wie schon zuvor bei mehreren anderen Projekten, wieder auf Kautschukböden „Made in Weinheim“ zu setzen. Diese wurden auf rund 5.500 Quadratmetern verlegt. In den Labor- und Büroflächen wurde noraplan® uni installiert. Einige Bereiche mit erhöhten Anforderungen an ein ruhiges Umfeld erhielten den besonders geräuschkämmenden noraplan® uni acoustic. Im Isotopen-Labor wurde der elektrostatisch ableitfähige noraplan® stone ed installiert, und in der Fischzucht kam der mit R11 besonders rutschfeste noraplan® ultra grip zum Einsatz. Da alle Böden in der gleichen Farbe verlegt wurden, ergibt sich über alle Bereiche hinweg ein stimmiges Gesamtbild.

Bauherr: Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz Gemeinschaft, Berlin

Architekt: Staab Architekten GmbH, Berlin

Produkte: noraplan® stone ed, noraplan® ultra grip, noraplan® uni/uni acoustic, ca. 5.500 m²

Fotos: © Horst Krüger



Bauherr: ETH Zürich, Abteilung Immobilien, Zürich
Architekt: Itten+Brechbühl AG, Zürich
Produkt: noraplan® astro ec, ca. 2.800 m²
Einsatzbereich: Rechnerräume
Fotos: © Marco Abram

Hochleistungs-Rechenzentrum Centro Svizzero di Calcolo Scientifico (CSCS), Lugano

ESD-Schutz für Supercomputer

Das CSCS steht allen Schweizer Hochschulen und Forschungsanstalten zur Verfügung und ermöglicht Untersuchungen in den Bereichen Umwelt, Klima, Energie, Wirtschaft und Gesundheit. Beim Neubau des CSCS legte die Technische Hochschule Zürich (ETH) Wert darauf, besonders schadstoffarme Materialien zu verwenden und so die Anforderungen des Minergie-ECO Standards für Gebäude zu erfüllen. Da passte noraplan® astro ec, der auf Doppelböden appliziert wurde, um die verlegten Kabel und Leitungen jederzeit zugänglich zu machen, perfekt ins Bild. Denn die Fliesen müssen nicht beschichtet werden, wodurch ihre elektrostatische Leitfähigkeit dauerhaft erhalten bleibt.



Bauherr: BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH, Weiherhammer

Architekt: Auer Facility Management GmbH, Weiden

Produkt: norament® 926 grano, ca. 2.000 m²

Fotos: © Elmar Witt



Science Park C4 – Gebäude EDMUND, Weiherhammer

Vom „Future Lab“ bis zur Werkstatt: Alle Böden in einem Design

Der Science Park C4 im ostbayerischen Weiherhammer ist ein hochmodernes Bildungszentrum für eine zukunftsfähige Ausbildung. Höchste Qualitätsstandards wurden auch bei der Innenausstattung zugrunde gelegt – dies galt vor allem für den Bodenbelag. Die Kautschukfliesen norament® 926 grano, die auf ca. 2.000 Quadratmetern verlegt wurden, sind ebenso robust wie langlebig, bieten hohen ergonomischen Komfort und lassen sich einfach und wirtschaftlich reinigen – ohne Beschichtung. Zudem sorgen sie in der Werkstatt bei der Metallverarbeitung für Sicherheit im Brandfall: Sie sind schwer entflammbar (B_{fl}-s1 nach EN 13501-1) und brandtoxikologisch unbedenklich gemäß DIN 53436. Ein weiteres Plus: Durch ihre Robustheit und die unterschiedlichen Funktionalitäten ermöglichen die Quadratmeterfliesen eine funktionsübergreifende Gestaltung des „Future Labs“ und der Werkstätten.





Bauherr: Der Rheinberger Besitzgesellschaft mbH & Co. KG, Pirmasens

Architekt: SCHWEITZER.GmbH, Pirmasens

Produkte: noraplan® sentica, ca. 500 m²

Fotos: © Daniel Vieser

Büroflächen Rheinberger-Gebäude, Pirmasens

Puristisches Bodendesign im Industriedenkmal

Das Bremer Unternehmen Allgeier IT eröffnete eine neue Niederlassung im Pirmasenser Industriedenkmal „Rheinberger“. Oberste Priorität bei der Umnutzung der ehemaligen Schuhfabrik war, den 24.000 Quadratmeter großen Gebäudekomplex sinnvoll zu erschließen, ihn in moderne Nutzungseinheiten einzuteilen und dabei gleichzeitig den Fabrikcharakter zu erhalten. Passend dazu wurde auch der Bodenbelag gewählt: noraplan® sentica unterstreicht mit einem edlen Grau den zeitgemäßen Industrie-Look, der sich durch einen klaren, minimalistischen Einrichtungsstil und wenige auserwählte Materialien in den Grundtönen Schwarz, Weiß, und Grau auszeichnet. Die großen Glasflächen sorgen für viel Licht und schaffen so ein angenehmes Arbeitsumfeld für die Mitarbeitenden.



Bauherr: BMW Group AG, München

Architekt: BAUFORUM Architekten- und Ingenieurgesellschaft mbH, Landshut

Produkt: norament® 926 arago, ca. 900 m²

Fotos: © Markus Bachmann



Betriebsrestaurant BMW Group, Werk Landshut

Gutes Essen, gutes Ambiente, gute Raumakustik

Gut speisen in ruhigem Ambiente: Mit seiner freundlichen Atmosphäre ist das Betriebsrestaurant im Landshuter Werk der BMW Group für die Beschäftigten schnell zum beliebten Treffpunkt geworden. Das Mitarbeiterrestaurant ist hell und modern gestaltet und wirkt durch seine großzügige Bauweise offen und einladend. Um den Geräuschpegel im Raum möglichst weit zu senken, entschied sich die BMW Group für norament® 926 arago. Der dauerelastische Kautschukboden unterstützt eine gute Akustik und setzt durch sein natürlich anmutendes Reliefdesign gleichzeitig attraktive Akzente.





Unilever, Hamburg

Auszeit in wohnlichem Ambiente

Natürliche Materialien, sanfte Farben, viele Pflanzen und eine angenehme Beleuchtung schaffen wohnliche Atmosphäre in der neuen Arbeitswelt von Unilever. Sämtliche Büroflächen sind mit Interface® Teppichfliesen ausgestattet. Für die Gemeinschaftsbereiche, wie das Mitarbeitercafé, fiel die Wahl auf den Kautschukboden norplan® unita. Mit seinen echten Granitsplitttern, die richtungsfrei in den Belag eingestreut sind, fügt sich noraplan® unita dezent in die von natürlichen Farben und Materialien geprägten Räumlichkeiten ein.



Bauherr: Unilever Deutschland Holding GmbH

Architekten: Stölken Schmidt Architekten, Nicole Stölken BDA M., Arch. Matthias Schmidt BDA Stadtplaner (Entwurf); Schaub & Partner Architekten PartG mbB, Hamburg (Ausführung)

Produkte: noraplan® unita, Interface® Ice Breaker, ca. 4.500 m²

Fotos: © Karsten Knocke



Gründungsmitglied & Partner

Deutsches ESD Netzwerk

www.deutsches-esd-netzwerk.de

Kontakt

Deutschland

nora systems GmbH

Höhnerweg 2-4 | 69469 Weinheim

Tel.: +49 6201 80 6040

E-Mail: info-de@nora.com

Österreich

nora flooring systems GesmbH

Rablstraße 30/1 | 4600 Wels

Tel.: +43 7242 74001 0

E-Mail: info-at@nora.com

Schweiz

Interface Schweiz GmbH

Bederstrasse 109 | 8002 Zürich

Tel.: +41 44 835 2288

E-Mail: info-ch@nora.com

Ausgabe: 2023

Irrtümer sowie Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen. Die Produktabbildungen in diesem Dokument können vom Original abweichen. Dieses Dokument stellt kein vertragliches Angebot dar und dient lediglich der unverbindlichen Information.

Die Marke nora® sowie etwaige weitere in diesem Dokument verwendete eingetragene Markenzeichen sind für die Firma, das Land oder für eines der mit der nora systems GmbH verbundenen Unternehmen eingetragen. Weitere hier verwendete Kennzeichnungen sind Marken ihrer jeweiligen Eigentümer.

Kontaktdaten, lokale Niederlassungen oder autorisierte Händler sowie weitere Informationen finden Sie unter interface.com.

Herausgeber

nora systems GmbH
Höhnerweg 2–4
69469 Weinheim | Deutschland
interface.com